Gerd Kühr

Corona-Meditation

für Klavier

SPIELANLEITUNG

Drei Parameter sind grundsätzlich einzuhalten:
der sehr langsame Puls (Viertel ist ca. 37), die immer leise Ausführung (sempre pianissimo),
das permanente Halten des rechten Pedals (sempre Ped.).

Nach und nach, jeweils im Abstand von vier Takten, erscheint ein neues Klangereignis,
das Geschehen weitet sich allmählich aus. Die Buchstaben verweisen auf diese Viertaktgruppen.
Beim Buchstaben "L" erscheint der letzte Ton der chromatischen Tonleiter, womit das Maximum
der 12 verschiedenen Töne der Klaviatur erreicht ist.

Nach den vier Takten bei Buchstabe "L" erfolgt die Erweiterung des Klanggeschehens
durch den Einsatz von weiteren Instrumenten, wobei dieser auch zeitversetzt erfolgen kann,
also kanonisch, z. B. auf dem 3. Viertel, später auf dem 2. oder 4. Viertel, in der Folge aber auch
auf einem frei gewählten nachschlagenden Achtel, etc.

Jede Pianistin/jeder Pianist kann selbst wählen, wie viele Töne innerhalb des jeweiligen Takts
gespielt werden sollen.

Jeder bzw. jedem Mitwirkenden steht es frei, im Stück auch wieder "umzukehren", d. h.,
nach der Ausführung der Viertaktgruppe bei Buchstabe "L" nach und nach je einen der Töne
wegzulassen, nun in umgekehrter Reihenfolge. Ab diesem Zeitpunkt müssen die Viertaktgruppen
nicht mehr eingehalten werden, die Takteinheiten können auf Dreier- oder Zweiergruppen
verkürzt werden.

INSTRUCTIONS FOR PLAYING

There are three fundamental requirements:
a very slow pulse (quarter note approx. 37), consistently quiet playing (sempre pianissimo),
right pedal permanently held down (sempre Ped.).

At intervals of every four measures, there is a new development in the musical sound, a gradual
expansion. These 4-measure groups are indicated by letters. The last note in the chromatic scale
comes at letter L, when the maximum number of 12 different notes on the keyboard is reached.

The four measures at letter L are followed by further instruments coming in to expand the musical
sound, whereby this can be staggered as in a canon; for example, coming in on the third quarter note,
later on the second or fourth quarter note, but subsequently on any eighth note after the beat etc.

Each pianist can decide individually how many notes to play within any given measure.

Each participant has the option of "turning back" in the piece, i.e., after the 4-measure group at letter L,
gradually leaving out one of the notes, now in reverse order. From this point on, the 4-measure groups
need no longer be observed, the number of measures can be reduced to three or two.

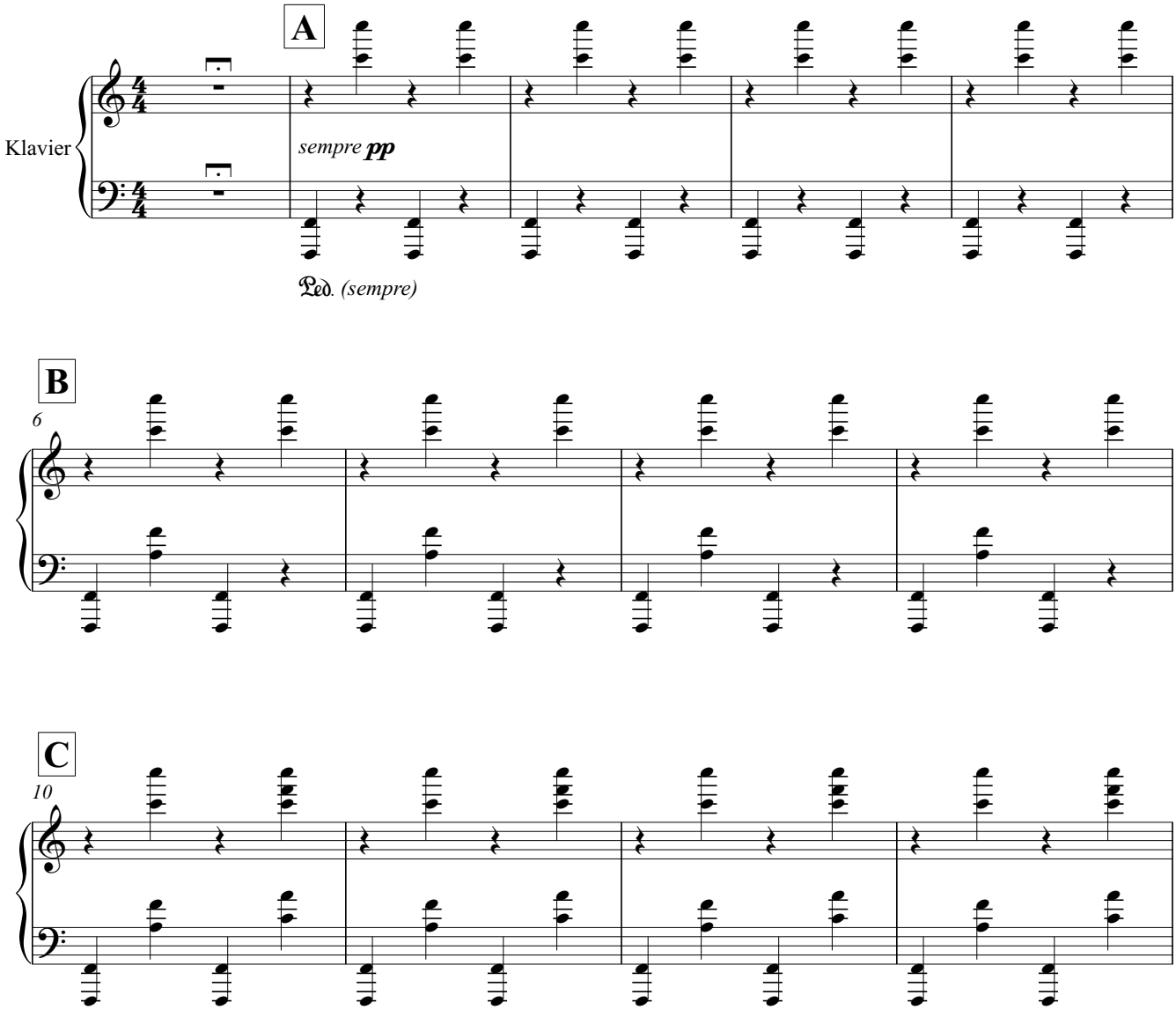
Corona-Meditation

für Klavier

(Internet-Basisversion)

Gerd Kühr
(März/April 2020)

Sehr ruhig und gleichmäßig (♩ = ca. 37)



© 2020 Gerd Kühr

D

14

m. s.

(pp)

E

18

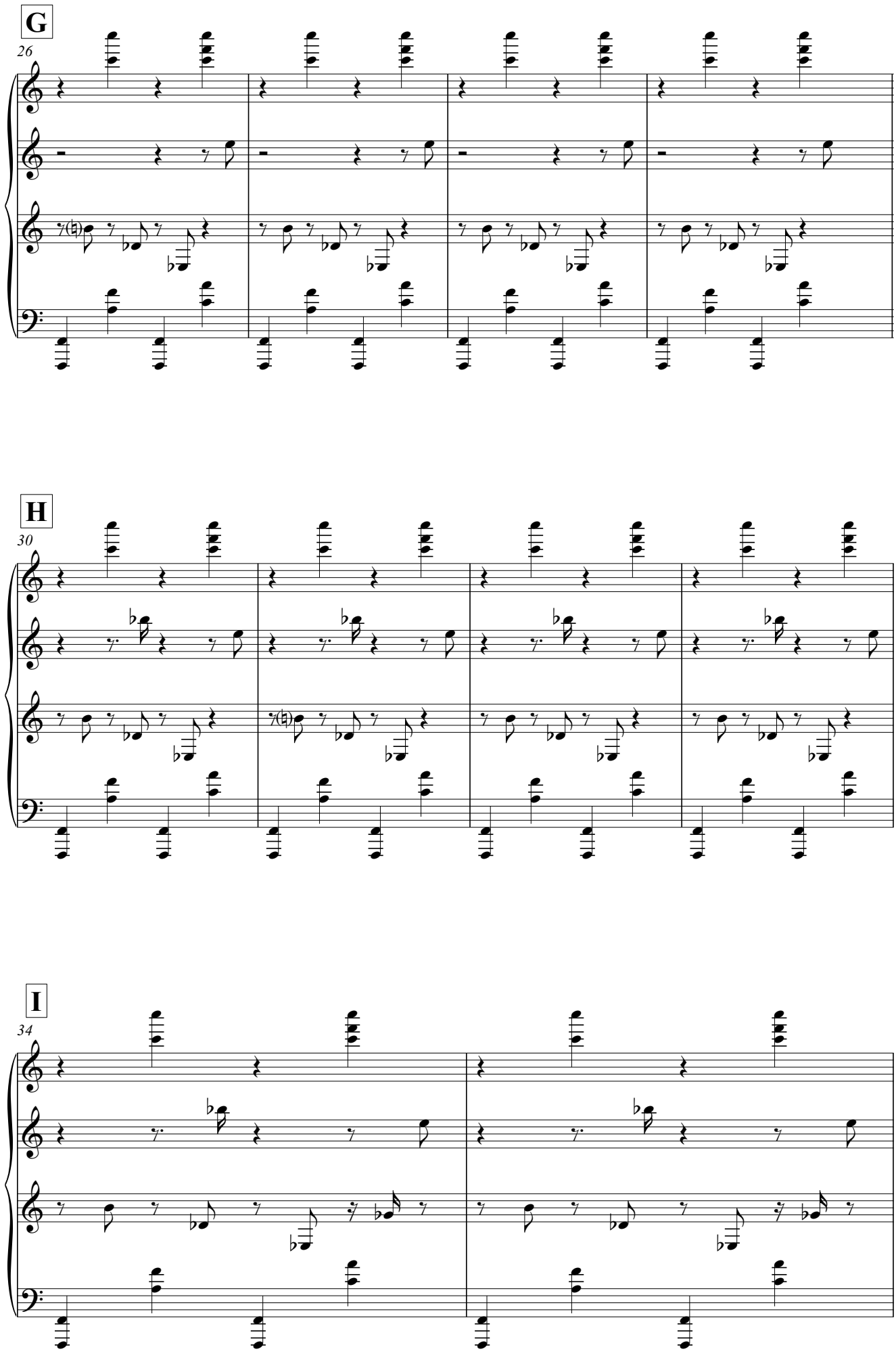
m. d.

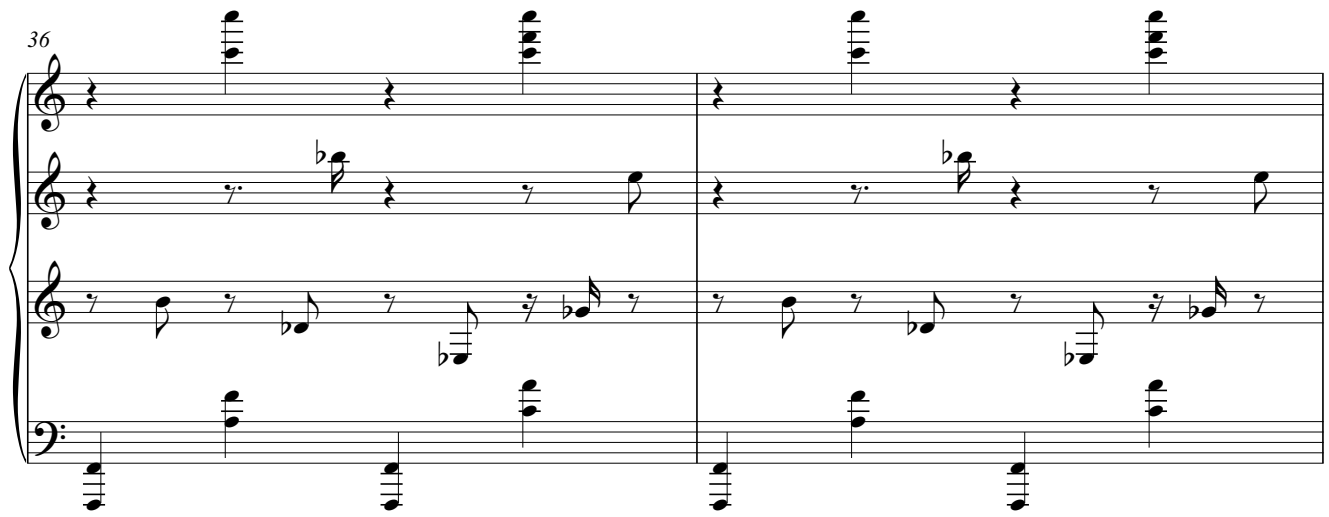
(pp)

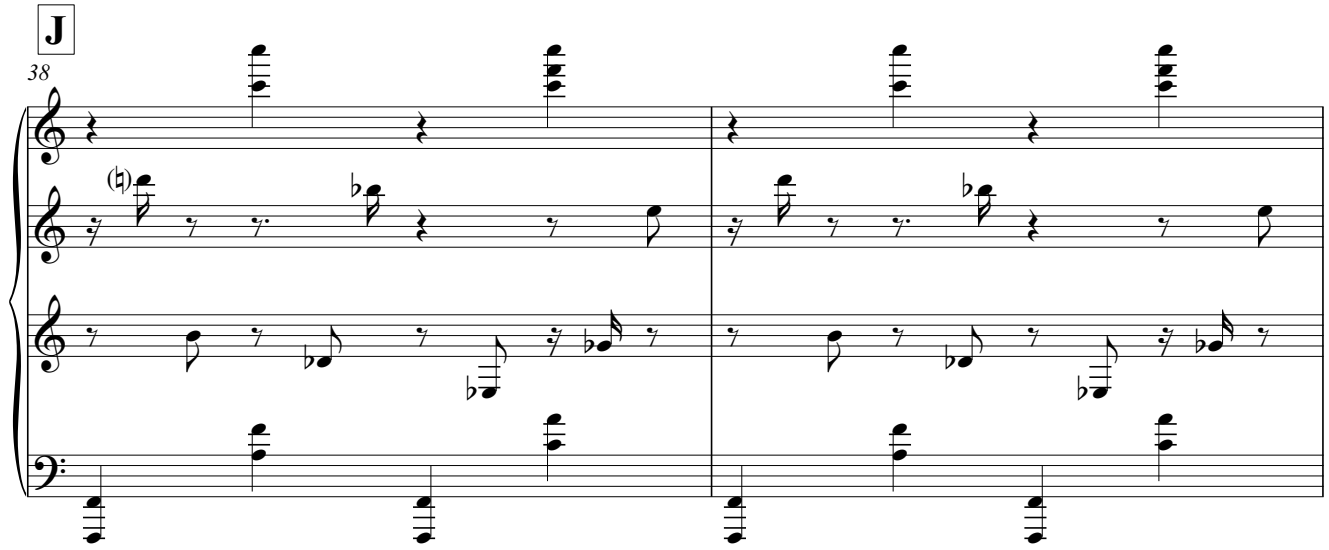
(m. s.)

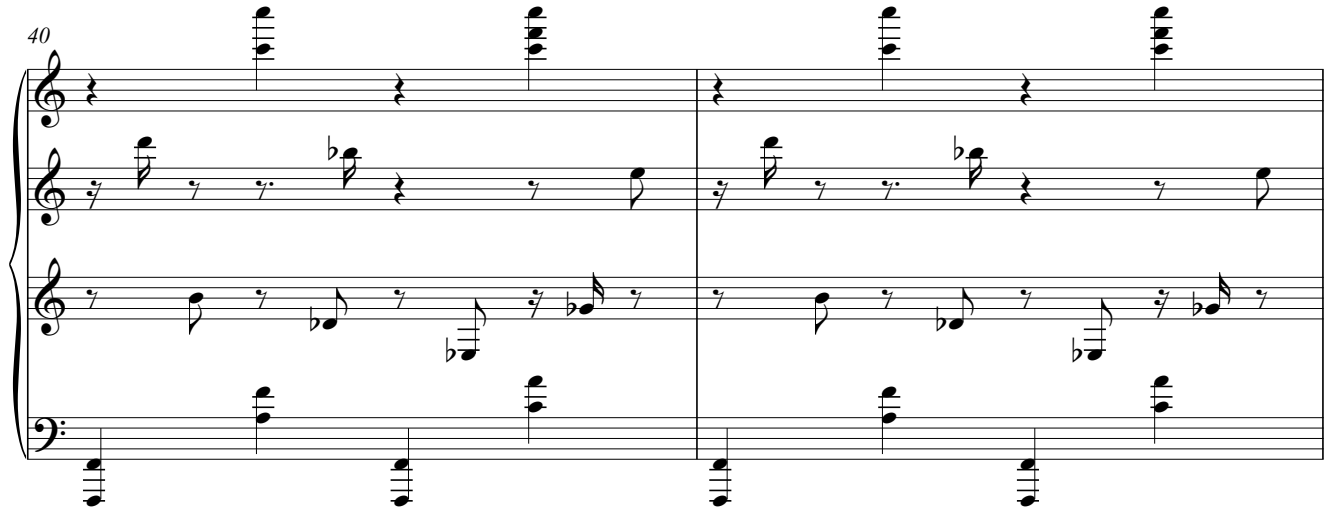
F

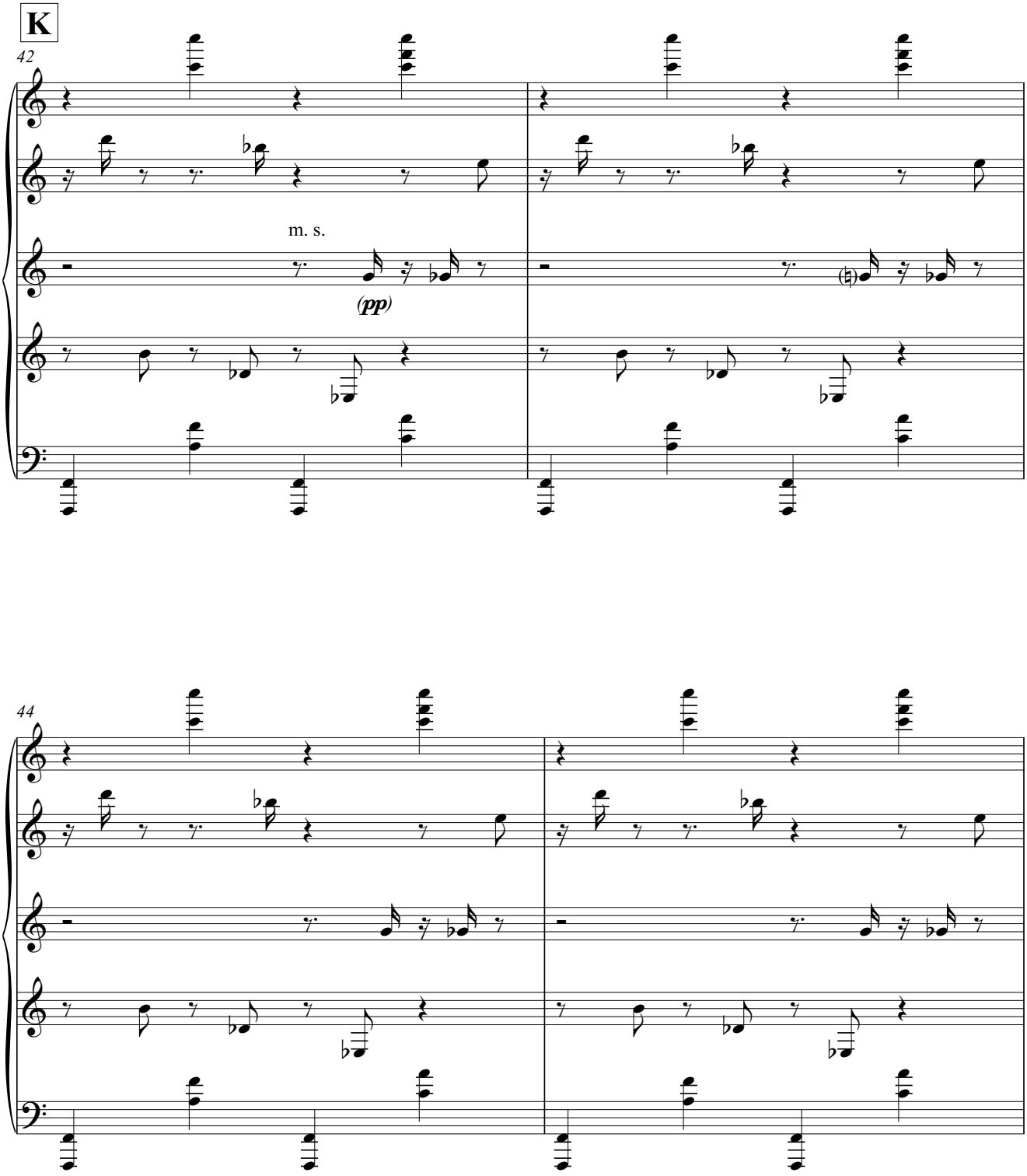
22

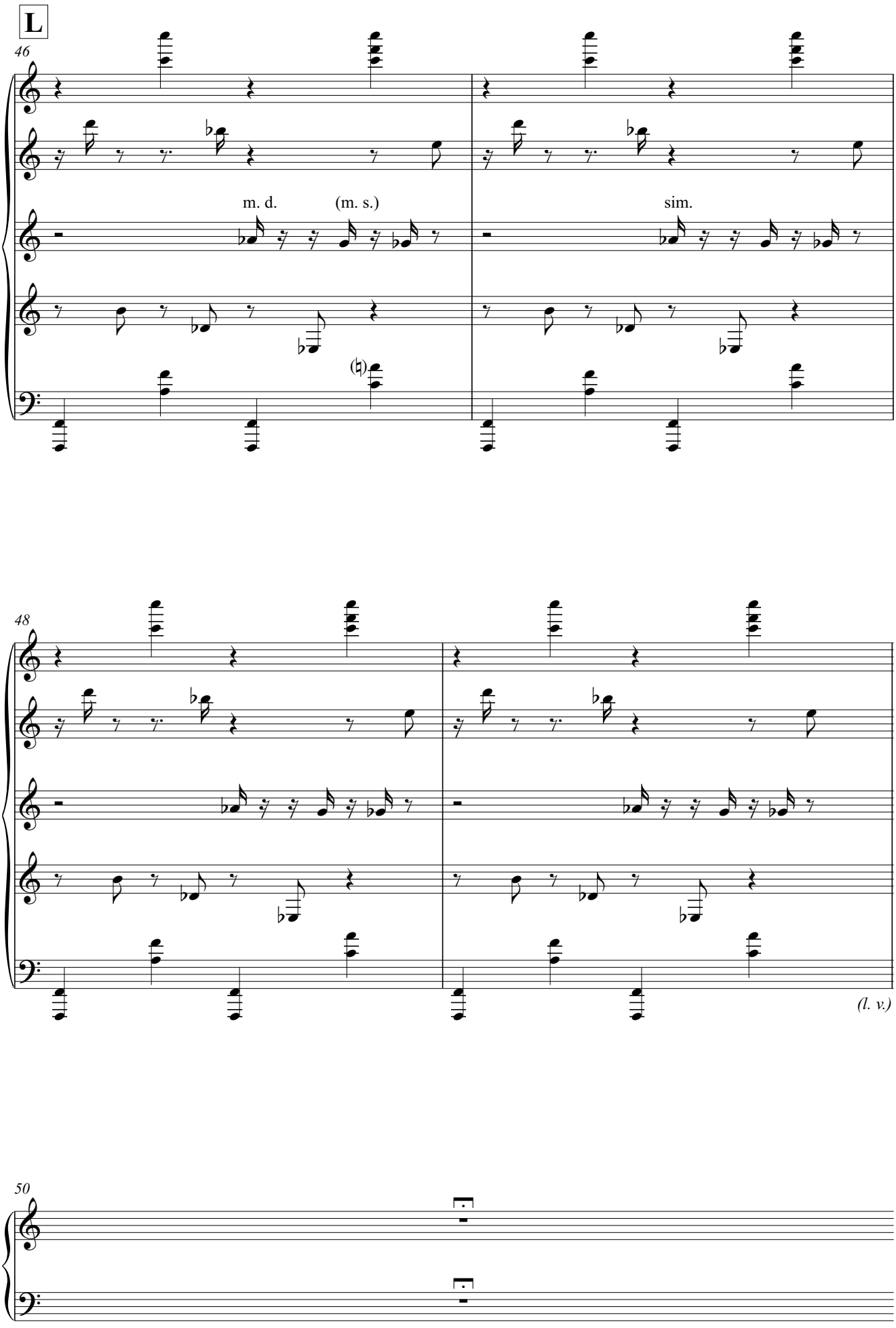

G
26
H
30
I
34


36


J
38


40


K
42
m. s.
(pp)
44


L
46
m. d.
(m. s.)
sim.
48
(l. v.)
50

ÜBER DAS STÜCK

Das Corona-Virus rückt u. a. auch folgende zwei Aspekte in den Vordergrund: Besinnung und Meditation, sowie die alte Musizierpraxis der Hausmusik, die in Zeiten des Internets naturgemäß anders ausgeübt werden kann als beispielsweise im 19. Jahrhundert. Die vorliegende Corona-Meditation ermöglicht die Ausführung durch eine nach oben offene Anzahl von Pianistinnen und Pianisten, ebenso wie eine zeitlich offene Ausdehnung.

Der außergewöhnlich ruhige Puls und die durchgehend leise Spielweise stellen die Basis für die meditative Atmosphäre dar. Der Grundpuls ist - wie in der Spielanleitung erwähnt - immer einzuhalten.

Analog zu den entstehenden zeitlich-metrischen Verschiebungen sind auch räumlich-tonliche Verschiebungen erwünscht, die sich durch die unterschiedlichen Stimmungen der Klaviere ergeben. Je mehr Instrumente beteiligt sind, desto reichhaltiger wird das Klangbild, das einen sich ruhig ausbreitenden Kosmos zum Vorbild hat.

Jede Pianistin/jeder Pianist kann selbst wählen, wie viele Töne innerhalb des jeweiligen Takts gespielt werden sollen. Dies ermöglicht es auch Ausführenden mit geringen pianistischen Fertigkeiten, teilzunehmen.

NOTES

The Corona virus brings, among others, two possible responses to the fore: reflection and meditation. There is also the old custom of music-making in the home, which can of course be practiced differently in the age of the internet than it could, say, in the 19th century. This Corona Meditation enables an unlimited number of pianists to participate for an unlimited period of time.

The unusually calm pulse and the consistently quiet manner of playing are the basis of the meditative atmosphere. As described in the instructions, the same pulse should be maintained throughout.

Spatial-tonal shifts resulting from the varying tunings of the pianos, alongside the metric shifts, are a desired effect. The more instruments are involved, the richer the sound, as it spreads like a calmly expanding cosmos.

Each pianist can decide individually how many notes to play within any given measure. This enables even those with limited piano skills to take part.